

## **15. Geburtstag des Geburtshauses Wald**

Rede von Regierungsrat Thomas Heiniger

Sonntag, 1. Juni 2008, Bachtel

---

Sehr geehrte Frau Burri

Liebe Hebammen

Liebe «im Geburtshaus Wald geborene Kinder und Jugendliche»

Liebe Gäste

Vor 15 Monaten konnte ich in Adliswil, damals noch in meiner Funktion als Gemeindepräsident, zwei hundertjährigen Zwillingsschwestern zum Geburtstag gratulieren. Zu Beginn dieses Jahres überbrachte ich, bereits in der Funktion als Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich, einem noch äusserst rüstigen Herrn die Glückwünsche zum 100. Geburtstag.

Heute überbringe ich nun ganz herzlich einem «Haus» die Geburtstagswünsche. Es ist ein besonderes Haus. Es feiert zwar «erst» seinen 15. Geburtstag, hat aber während dieser Zeit schon für mehr als 1800 Geburtstage im wahrsten Sinne des Wortes gesorgt!

Ich weiss, dass Sie alle lange um die Stellung, die Sie nun dank der neuen KVG-Regelung wieder erhalten gekämpft haben - auch das sind ausgestandene Geburtswehen. Sie haben mit Ausdauer die verdiente Zuversicht erhalten. Sie aber wissen auch, dass die Zürcher Gesundheitsdirektion Ihnen, diesem Haus, stets grosses Wohlwollen entgegen gebracht hat und das Geburtshaus von Anfang an, bis zum abweichenden Entscheid des Bundes, auf der Spitalliste geführt hat. Ich freue mich, dass nun eben diese Zuversicht für die Zukunft angesagt ist.

Neben Ihnen als Hebammen waren es vor allem Sie als Mütter und Väter, welche für die Geburt der Kinder gesorgt haben. Am Schluss sind es ja immer Menschen, die für Menschen sorgen.

Das Team des Geburtshauses Wald sorgte vor, während und nach diesem wohl wichtigsten Ereignis im Leben einer Familie dafür, dass dabei alles rund lief. Das Geburtshaus kümmert sich sozusagen als Coach um das Wohl des Kindes, der Mutter und natürlich auch des Vaters. Dieser ist zwar bei der Geburt unter Umständen nur Zuschauer, er ist aber vorher und nachher ein gefragter und wertvoller Mitstreiter - jeder natürlich auf seine Art.

Dem einen mag während der Geburt vielleicht einmal selbst schwindlig werden, so dass er die Aufmerksamkeit der Hebammen auf sich statt auf die werdende Mutter lenkt, dafür bewährt er sich dann nachher beim Windeln wechseln umso besser.

Ich habe bei der Vorbereitung des heutigen Grusswortes einen Blick in die Statistik 2007 des Geburtshauses geworfen und gestaunt: 131 Geburten, natürlich keine Kunstfehler, lediglich fünf Verlegungen des Kindes ins Spital nach der Geburt. Gefreut habe ich mich auch über die Ausstrahlung des Hauses in die ganze Schweiz und sogar über die Landesgrenzen hinaus.

Liebes Geburtshaus-Team: Sie arbeiten offensichtlich professionell, schätzen Ihre Patientinnen bestens ein und wissen ganz genau, wo Ihre Grenzen liegen und wann Sie ärztliche Unterstützung anfordern müssen. Dies die medizinische Seite, zu der ich schon einmal gratulieren darf.

Wenn ich die menschliche Seite anschau, dann benötige ich für die Gratulation keine Statistik. Ich habe heute gesehen, mit wie viel Elan und Begeisterung die vielen Familien von allen Seiten des Zürcher Oberlandes auf den Hausberg, den Bachtel, gewandert sind. Somit steht für mich ausser Zweifel, wie zufrieden Ihre Kundschaft mit den Leistungen des Geburtshauses ist.

Ich selber habe zwar nur den Kurzweg ab Orn unter die Füsse genommen. Angesichts der Superstimmung bereits auf dem Weg, habe ich mir aber überlegt, ob das Geburtshaus

Wald vor bald 25 Jahren wohl auch für unsere Familie in Frage gekommen wäre. Die ist natürlich sehr hypothetisch: Erstens gab es Ihr Haus damals noch nicht und zweitens gab es für meine drei Kinder nur die Option des Kaiserschnitts; wohlgedacht aus medizinischen Gründen – und nicht etwa um der vollen Agenda eines damals noch jungen Rechtsanwaltes oder eines vielbeschäftigten Frauenarztes gerecht zu werden. Wenn ich in die Runde sehe, dann merke ich auch, wie schnell die Zeit vergeht und realisiere, wie weit die eigenen Aufgaben und auch Freuden mit den kleinen Kindern zurückliegt. Mir ist aber auch klar, dass damit Werte fürs Leben gelegt werden, Familienbande, die halten.

Ich bin froh und mir erscheint es als sehr richtig, dass werdende Eltern heute die Wahl haben, wie und wo sie ihre Kinder zur Welt bringen möchten. So wie jede Mutter, jeder Vater und jedes Kind unterschiedlich ist, so unterschiedlich ist die passende Form der Geburt. Für viele Familie ist die «Sicherheit» und Infrastruktur eines Spitals entscheidend, andere verstehen unter «Sicherheit» eher eine vertraute und persönliche Umgebung.

Für Sie überwog offensichtlich das Argument der persönlichen Umgebung und der ganzheitlichen Betreuung, sonst wären Sie – teilweise 15 Jahre nach der Geburt ihres Kindes – heute nicht auf den Bachtel gekommen, um Ihre Verbundenheit mit dem Geburtshaus zu demonstrieren.

Mir als verantwortlichem Regierungsrat für die Gesundheit der Bevölkerung gefällt auch das Konzept der Geburtstagsfeier natürlich ganz besonders: Sie haben nicht einfach in einem freudlosen Gemeindesaal feiern wollen oder neben einem Parkplatz ein Festzelt mit lauter Musik und Grill aufgestellt. Sie sind gewandert und haben sich bewegt. Sogar am Ziel angekommen dominiert gerade bei Kindern auf dem Spielplatz die Bewegung.

Ein solcher Anlass passt somit auch hervorragend zu den Legislaturzielen des Regierungsrates. Er plant darin unter vielem anderem, Informationskampagnen für gesunden Lebensstil durchzuführen.

Zusammengefasst kann man sagen: Es ist wie in einem Gesundheitspräventionsprojekt - nur viel natürlicher und besser!

Liebe Gäste, es macht den Reiz des Berufes Gesundheitsdirektor aus, immer wieder an besonderen Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen und die vielen schönen Facetten des Kantons Zürich kennenlernen zu dürfen. Die heutige Geburtstagsfeier gehört zweifellos zu diesen Anlässen. Sie steht für einen attraktiven und lebenswerten Kanton Zürich, einen Kanton Zürich mit engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern, die zudem einen besonderen Bezug zum Kanton und zur Region haben, in der sie leben. Eine Art Heimat, Heimatverbundenheit, eine Beziehung dorthin, wo man das Licht der Welt erblickt hat.

Somit darf ich im Namen des Regierungsrates nicht nur dem Geburtshaus Wald gratulieren, sondern auch allen, die heute auf den Bachtel gekommen sind.

Der Weg hier hinauf symbolisiert die Anstrengungen des Hauses auf dem Weg zur Anerkennung und die Wehen der Geburt. Die Sonne, die heute scheint, steht auch da für den Erfolg mit Ihrem Haus und die Freude der Eltern mit den Kindern. Die Aussicht von hier oben zeigt uns die guten Perspektiven des Hauses in Zukunft dank engagierten Hebammen und im neuen gesetzlichen Umfeld und zeigt uns auch die frohen Stunden, die eine Familie mit Kindern erwarten.

Geniessen Sie den Tag heute – und heute und vor allem auch in Zukunft Ihre Familie.

Dies alles gilt ungeachtet der Resultate der heutigen Abstimmung zum Gesundheitsartikel. Die Familie als Wert in sich steht weiterhin über wichtigen Abstimmungsergebnissen.

DANKE!